

Umfrage

Eingang: 138 Teilnehmer/innen

Leer: 2 + 4 Formulare bei denen die Hinderseite leer war.
Diese wurden nicht berücksichtigt. (total 6)

Bemerkungen

Beleidigende Kommentare wurden nicht aufgeführt.

PRO GLOCKEN

- Ich wohne ziemlich nahe bei der reformierten Kirche; noch nie hat mich der Glockenschlag gestört; der Verkehrslärm und –Gestank schon!
- Kindergeschrei ist entscheiden nervtötender! (zu Lärmbewusstsein)
- Ich habe den Verdacht, dass sich hier(wieder einmal!) jemand bemüht von irgendwem Entschädigungen einzufordern obschon er sich die Sache selbst eingebrockt hat. Es wäre nicht verboten an einem "lärmärmeren" Ort zu wohnen! (zu Lärm und Gesetz)
- Mich stört weder kultloses noch sakrales Geläute. Ich höre gerne Kirchenglocken und mache oft sogar das Fenster auf (weil ich bei meinen gut isolierten Fenstern das Geläute sonst nur schwerlich wahrnehme) (zu Kultloses Läuten)
- Mich hat das Geläute noch nie gestört!
- Ich bitte Sie, endlich aufzuhören mit dem Gestärm, ich habe Ihnen meine Meinung schon mehrfach kund getan. Lassen Sie uns endlich in Ruhe, ziehen sie weg von Gossau wenn Sie die Glocken stören
- Mein Sohn (10 Jahre) orientiert sich nur mit Glockenschlag.
- In Bezug auf Strassenlärm oder Outdoor - Veranstaltungen unbedingt!! Der Sinn für die Einschränkung von Kirchenglocken "einschränke" sehe ich nicht. (zu Erweiterte Nachtruhe)
- Die akustische Belastung in der Kirche wirkt tatsächlich belastend (Sakrales Läuten)
- Ich würde es sehr befürworten, wenn sich die Initianten für "richtigen" Lärm einsetzen, z.B. Strassen, Flugzeuge, Einkaufszentren, Aktivitäten im Freien (Openairs, Feuerwerke) etc. (am Schluss)

- Wenn Sie die Glocken stören, warum sind Sie dann in die Nähe der Kirche gezogen, Sie können ja jederzeit woandershin ziehen.
- Ich trage keine Uhr und orientiere mich oft am Läuten der Kirchen. Für mich hat der Glockenschlag einen Sinn. Störend find ich ihn nie.
- Sehr schönes Glockengeläute als Lärm bezeichnen ist menschenunwürdig!!! Wohnqualität bestimmt der Mensch selber und wird durch Glockengeläute noch sehr verfeinert.
- Überhaupt nicht störend! Wir wohnen 10m neben der Kirche! (Kultloses Läuten)
- Die Kirche war vorher da. Zuzüger, die sich gestört fühlen, können ja wieder wegziehen. (wohnt unmittelbar neben der Kirche!)
- Warum kauft man sich zuerst eine Liegenschaft und beschwert sich danach über die Kirchglocken?
- Ich wohne seit 5 ½ Jahren hier und ich finde, dass die prot. Kirche ein sehr klangvolles Geläute hat. Haben sie sich nicht zu sehr in dieses Problem hineingesteigert.
- Wir haben 4 Kinder grossgezogen und es hat keines einen Schaden erlitten.
- Wir haben jetzt 2 Enkelkinder 10 + 13 Jahre. Keine hat je gesagt es könne nicht schlafen.
- Wir haben vor 6 Jahren 3 Eigentumswohnungen gebaut und alle sehr gut verkauft.
- Eine kleine Mietwohnung auf den 1. Oktober 2007 problemlos vermietet.
- Klar könnte ich verzichten, aber wenn es mich stören würde wäre ich nicht hierher gezogen! (erweiterte Nachtruhe)
- Ziehen Sie doch aufs Land und verbieten Sie danach den Bauern, ihrem Vieh das anziehen von Glocken.
- Wenn einen Glocken stören, erwirbt oder mieten man keine Wohnung in der Nähe einer Kirche. Diese ist ja meistens bereits vorher da.
- Wir sind nicht religiös und gehen nie in die Kirche, aber das Läuten der Glocken mögen wir sehr! Es stört uns überhaupt nicht, zu keiner Zeit.
- Finde es tragisch, sich über diesen Glockenschlag aufzuregen. Man kann ja wegziehen, wenn es einen stört. Schön haben diese Leute keine anderen Probleme!!! (So wie wir! Gesundheit etc.)

- 11 Uhr ist nicht kulturlos!! (bei Kultloses Leuten)
- Die Sicht von der Kirche hat den Wert gesteigert. Vermieten überhaupt kein Problem.
- Wir verstehen nicht, dass Leute in die Nähe einer Kirche ziehen, wenn sie das Geläute stört! Seit Jahren läutet die Kirche schon....!
- Nein, denn insbesondere die Glocken/Kirchen standen schon vorher da, sodass die neuen Liegenschaften günstiger als andere zu kaufen sind/waren!

FÜR MEHR RUHE

- Der viertelstündliche Schlag der Kirchenglocke, vor allen Dingen in der Nacht, ist ein Anachronismus. Er war zu einer Zeit, da kaum ein Bauer eine eigene Uhr oder einen Wecker besaß, sicher wichtig, ist heutzutage aber vollkommen überholt. Die Kirchen können sich immer noch nicht vorstellen, dass es auch Menschen gibt, die ohne Glauben an irgendeinen Gott absolut korrekt und menschlich leben.
- Erweiterte Bedingung z.B. Schlagen zur Weihnachtsmesse oder Silvester/Neujahrschlag etc. Weniger läuten. (Erweiterte Nachtruhe)
- Die Gossauer Glocken sind überdimensioniert, zu laut und läuten zu oft. Mehr Ruhe wäre erwünscht. Ein 10-minütiges Einläuten am Sonntag ist genug und würde bestimmt toleriert – auch wenn es ein Ruhetag ist. Der Zeitschlag in der Nacht ist schlicht unakzeptabel und sollte sofort eingestellt werden.
- Natürlich wäre es auch einer Kirchenbehörde nicht verboten, den Zeitschlag auf Rücksicht auf eine Minderheit, die sich offenbar gestört fühlt, nächtlicherweise einzustellen. Sturheit ist immer Gift für das Zusammenleben. Auf den Zeitschlag angewiesene kann im Ernst wirklich niemand sein. Die Änderung am Läutesystem könnten aber ruhig von den "Benachteiligten" berappt werden, hierfür hat die Mehrheit der Steuerzahler wenig Verständnis. (zu Zeitschlag durch Glocken)
- Wenn jeder, der an irgendetwas glaubt, das mit Geräuschen von sich geben würde, wohin würde das wohl führen?
- Wir leben in einer ländlich, ruhigen Umgebung, die wir bewusst gesucht haben. Wir schätzen die ruhige Umgebung sehr. (zu Lärmbewusstsein)
- Zum Zeitschlag in der Nacht meint ein ref. Pfarrer aus Zürich: Die Zeit muss nicht (tot-)geschlagen werden. Man soll die Nacht nicht zum Tag machen.
- Uns stört vor allem das nächtliche Kuhgebimmel. (Kultloses Läuten)

- Kühe oder Schafe auf Weiden, die sich in der Nähe von Wohnquartieren befinden, dürfen von 20 Uhr bis 7 Uhr aus Rücksicht auf Nachtruhe keine Glocken tragen. (Bundesgerichtsentscheid Mai 1975)
Kirchenglocken sind noch lauter und bleibt das Verbot? Unlogisch!
- Als wir unsere Wohnung vor Jahren verkaufen wollten, kam kein einziger Gossauer, die Liegenschaft anzusehen. Warum wohl?
Alle wissen hier, dass die Glocken der evang. Kirche laut sind. Ruhe ist heute Wohnqualität und die haben wir nicht mal auf dem Land.
- Die Glocken-Liebhaber glauben, dass dieser Lärm allen gefallen muss. Nur weil die Kirche länger als gewisse Nachbarn vor Ort ist, gibt dies der Kirche kein Recht, Mitmenschen in Ihrer Ruhe Tag und Nacht zu stören. Oder haben Bewohner eines Mehrfamilienhauses, die schon länger in einer Liegenschaft wohnen, mehr Rechte als die andern? Wohl kaum!
Bitte abschaffen diesen Traditionswahn. Traditionen sollten immer wieder einem Eignungstest unterzogen werden, der rechtlich korrekt prüft, ob ein Brauch noch gebraucht wird und ob dieser die aktuelle Gesetzgebung nicht verletzt. Alles andere ist Filz. Die Lärmschutzverordnung sollte für alle gelten. Dieser Glockenwahn sollte endlich ein Ende finden.

- **Das ewige Kreuz mit den Glocken**

Die Lärmschutzverordnung gilt für alle oder eben sollte zumindest, auch für rücksichtslose religiöse Institutionen. Dem Lärmproblem könnte man abhelfen: Sollten jene, die den Glockenlärm oder den veralteten Zeitschlag lebensnotwendig finden, sich eine CD mit Glockengeläut und/oder eine Standuhr anschaffen und diese mal ins Wohnzimmer und nachts ins Schlafzimmer stellen oder sich für mehr Glockengeläute im Radio DRS 1 einsetzen.

Aber bitte hört auf, liebe Glockenfreude, ändern Mitmenschen den Lärm aufzuzwingen. Eine andere Umfrage im Quartier Balgrist hat gezeigt, dass 50% der Anwohner/innen den veralteten Zeitschlag tags und nachts nicht mehr wünschen und zudem eine reduzierte Läutordnung fordern. Es werde zu oft, zu lange und zu laut geläutet.

Das Einstellen des mittelalterlichen Zeitschlags ist überfällig. Was bleibt, ist das sakrale Läuten am Sonntag. Dieses wird noch solange akzeptiert, bis der konfessionslose Anteil der Bevölkerung in der Schweiz eine Mehrheit bildet. Dies wird nach Schätzungen im Jahre 2020 der Fall sein. Ruhige Aussichten mit weniger Traditions- und Religionsblindheit!

- 7 Gründe den Zeitschlag einzustellen:
 - Wir brauchen keinen Zeitschlag, wir haben alle Uhren und Handys.
 - Wir sind keine Roboter und funktionieren nicht im 15-Minuten-Takt.
 - Ich will nicht alle 15 Minuten daran erinnert werden, dass wieder 15 Minuten vergangen sind.
 - Der Zeitschlag erzeugt Stress.
 - Lärm macht krank.
 - Der Zeitschlag ist ein akustisches Gefängnis.
 - Der Zeitschlag ist unnatürlich, entbehrlich und vermeidbar.

- Laut einer Umfrage stören sich über 700'000 Schweizer/innen an Kirchenglocken. Also, bitte einstellen das sinnlose Gebimmel. 50% der Anwohner/innen der Kirche Balgrist in Zürich wünschen keinen Zeitschlag mehr - tags und nachts. Und noch mehr: Jeder Vierte Rüschtikonener möchte, dass der Zeitschlag nachts verstummt. Mehr Ruhe, bedeutet mehr Wohnqualität!!
- Am besten gar keine Glocken, wir wohnen zwischen beiden! Wohnen 15m(!) daneben. Es ist zu laut.
- Besten Dank allen Kirchen für ihre permanente Verbreitung von Heimatgefühl und der Aufrechterhaltung von Traditionen. Es ist toll für all' Jene, die Anteil am Glockenläuten und Zeitschlag nehmen wollen.

Wir für unseren Teil bedanken uns für den Lärm, der in der Schweiz flächendeckend und täglich über 24 Stunden von den Kirchen verbreitet wird. Es gibt fast nichts Schöneres, als beim Ausspannen zu Hause, beim gemütlichen Zusammensein mit Freunden, nach dem Hinlegen beim Schlaf suchen und bei was auch immer ihrem überlauten, durch verschiedene Kirchen verursachten disharmonischen und unsynchronisierten Klang zu lauschen. Viele Anwohner sind diesem Kirchen-Potenzgehabe auf Gedeih und Verderben ausgeliefert, obwohl sie keiner dieser Religionen angehören. Die kirchlichen Machtpositionen werden uns schamlos und viertelstündlich – ohne Rücksicht auf Ruhe suchende – demonstriert und sanktionsfrei zugemutet. Zudem können die Kirchen ihre durch den permanenten Glockenschlag lädierten Kirchtürme, Glocken und Klöppel so lange sanieren, wie der Bund für die Landeskirchen die Steuern eintreibt und ihnen ein bequemes und sehr hohes Einkommen vermittelt. Rechtlich ist die Trennung von Kirche und Staat ja schon lange vollzogen: Das staatliche Recht steht über dem kirchlichen. Wir warten nur noch auf die Analogie im finanziellen Bereich. Wie sieht es aus, wenn diese Schatulle geschlossen wird und die Kirchen ihren Finanzen mit den sinkenden Mitgliederzahlen selber nachhelfen dürfen? Werden dann die nicht zu negierenden sozialen Engagements als Erstes gestrichen? Jedes knatternde Mofa läuft Gefahr, von den „Landjägern“ aus dem Verkehr gezogen zu werden. Warum den Glocken ein anderes Gehör gewährt wird, ist mir schleierhaft. Weiterhin viel Vergnügen beim Läuten und Zeitschlagen. Tausende von Ohren, die keinen Schlaf kennen, belasten das Gesundheitswesen mit Tinnitus sowie Medikamenten gegen Schlafstörungen, die Kirchen waschen sich weiterhin die Hände in Unschuld ... und predigen unbeirrt die christliche Nächstenliebe.

Unser Vorschlag an die für den Glockeneinsatz verantwortlichen Kirchengremien: Verlegen Sie alle Schläge und Läuten IN den Kirchenraum wie in den USA und alle, die nicht ohne diesen Genuss leben können, werden vielleicht Ihre Gotteshäuser besser als zur Zeit üblich füllen!

In letzter Zeit erschienen in verschiedenen Zeitschriften (zB SJ, Beobachter, K-Tipp) und Tageszeitungen (diverse) Artikel, die die Problematik Lärm unter die Lupe nahmen. Die meisten Verfasser verzichteten darauf den Glockenlärm zu thematisieren. Die Gründe für dieses Verhalten sind uns schleierhaft und können zB damit erklärt werden, dass die Schreiber sich den eigenen Eingang in die ewigen Jagdgründe nicht schon zu Lebzeiten zumauern wollen. Oder

sind es die verantwortlichen Redaktoren, die in diesem Sinne handeln und entsprechende Passagen zensurieren?

So oder so, Glocken erzeugen massiven, messbaren Lärm – und das fast ausschliesslich in Wohngebieten – und müssen von allen weltlichen Instanzen als solcher behandelt bzw beurteilt werden. Wir erwarten entsprechende Sofortmassnahmen!

- Die Kirche stand vorher da. Ja, schon, aber am Anfang war die Nachtruhe und die hat man uns genommen.
- Lärm stresst: Auf plötzlichen Lärm reagieren wir instinktiv mit einer Alarmreaktion: Der Blutdruck steigt, das Herz schlägt schneller, Stresshormone werden ausgeschüttet.

Ab 40 dB(A) Lautstärke ist es schwierig, sich auf das Lernen zu konzentrieren – geschweige denn in Ruhe schlafen zu können. Ab 45 dB(A) ist bereits eine erhöhte Ausschüttung der Stresshormone erkennbar.

Der Schalldruckpegel durch den Zeitschlag im Umkreis von 300m der reform. Kirche in Gossau ZH liegt zwischen 63 und 78 dB(A)!! (EMPA/10.5.2006)

Erlaubt sind nachts 50-55 dB(A), wobei der Alarmwert in der Nacht bei 65 dB(A) liegt. Lärm über 50 dB(A) wird als erhebliche Lärmbelastung bezeichnet, die den Schlaf stören und die Schlaftiefe beeinflussen, mit und ohne Aufwachen. Folgen der viertelstündlichen Schlafstörung mit 318 hämmernden Zeitschlägen pro Nacht: Erhöhung der Herzfrequenz, des Blutdrucks, Ausschüttung von Stresshormonen, chronische Ermüdungserscheinungen, Beeinträchtigung der Arbeitseffektivität am nächsten Tag.

Die Gerichte erachten es als zumutbar, das Fenster zu kippen. Nur bringt das wenig, denn die Impulshaltigkeit ist immer noch so hoch, dass der Schlaf gestört wird. Da bleibt einem nur, das Fenster zu schliessen und das wiederum hat Sauerstoffmangel, einen schlechten Schlaf mit Kopfschmerzen zur Folge. Ein Teufelskreis. Ohne Minergie-Haus, keine Chance dem Lärm auszuweichen, ohne einen gesundheitlichen Schaden davonzutragen. Heute kann sich niemand mehr leisten, unausgeruht zur Arbeit zu gehen.

- Es geht auch anders. Fortschrittliche Gemeinden machen es vor. Greifensee hat freiwillig auf den nächtlichen Zeitschlag verzichtet. Siehe auch Tagi-Artikel über Feuerthalen (Beilage) Es wäre toll, wenn dies die Gossauer auch so umsetzen würden. Es geht auch ohne Zeitschlag.